



Von Säuberungen und Vergiftungen

Aktuelle Entwicklungen in Chinas Parteiarmee

Axel Röhling

Oktober 2025

Zusammenfassung

Die nunmehr offiziell erfolgte Entlassung einer Reihe von Generälen in China hatte bereits im Vorfeld, als deren Abwesenheit bei verschiedenen Anlässen auffiel, zu unterschiedlichen Reaktionen geführt. Mehrfach lautete die Reaktion im Ausland, Xi Jinping habe mit dem konsequenten Einschreiten seine Position gestärkt. Auch wenn die Gründe für die Entlassungen im Einzelfall nicht bekannt sind und üblicherweise auch nicht bekannt werden, ist auch eine andere Interpretation der Ereignisse möglich.

ISPSW

Das Institut für Strategie- Politik- Sicherheits- und Wirtschaftsberatung (ISPSW) ist ein privates, überparteiliches Forschungs- und Beratungsinstitut.

In einem immer komplexer werdenden internationalen Umfeld globalisierter Wirtschaftsprozesse, weltumspannender politischer, ökologischer und soziokultureller Veränderungen, die zugleich große Chancen, aber auch Risiken beinhalten, sind unternehmerische wie politische Entscheidungsträger heute mehr denn je auf den Rat hochqualifizierter Experten angewiesen.

Das ISPSW bietet verschiedene Dienstleistungen – einschließlich strategischer Analysen, Sicherheitsberatung, Executive Coaching und interkulturelles Führungstraining – an.

Die Publikationen des ISPSW umfassen ein breites Spektrum politischer, wirtschaftlicher, sicherheits- und verteidigungspolitischer Analysen sowie Themen im Bereich internationaler Beziehungen.



Analyse

Die Entlassung von neun ranghohen Generälen¹ in China hat aktuell selbst in deutschen Medien Aufmerksamkeit erzeugt, während das Thema bereits seit Monaten Chinawatcher zu den unterschiedlichsten Spekulationen veranlasste². Sie reichten von der Stärkung Xi Jipings bis zu einem Palaststreich innerhalb der Volksbefreiungsarmee (VBA) unter General Zhang Youxia. Die sehr unterschiedlichen Wertungen zeigen bereits, dass die Situation komplexer ist, als dass sie einfache Erklärungen erlauben würde. Dennoch offenbaren die Entwicklungen eine deutliche Schwäche, sei es der Herrschaft Xi Jinpings oder systemisch innerhalb der KP.

Die ‚Säuberung‘ (FAZ vom 18.10.2025) ist keineswegs die erste in den Reihen der VBA in der letzten Zeit. Bereits in den Jahren 2023 und 2024 traf es führende Köpfe der für die Atomwaffen zuständigen 2. Artillerie. Seither waren immer wieder einzelne Militärs betroffen³. Hinzu kommen Korruptionsermittlungen gegen Spitzenkader im militärisch-industriellen Komplex⁴ und den zivilen Sicherheitsbehörden. Besonders hervor-gehoben wird in den aktuellen Berichten die Entlassung auch des zweithöchsten Uniformträgers der VBA, He Weidong.

Bereits in den Jahren 2014 und 2015, etwas mehr als ein Jahr nach dem Amtsantritt Xi Jinpings, wurden die beiden früheren, zeitweise ranghöchsten, Generäle Guo Boxiong und Xu Caiho aus der Partei entfernt und verurteilt. Wer noch weiter zurückblickt, wird weitere Korruptionsfälle finden, wie die eines umfangreichen Schmuggels von Exportwaren über See nach Fujian in den 1990er Jahren, für die der Chef des militärischen Nachrichtenwesens und Sohn eines der Granden der KP, dessen Unterschrift unter dem Dokument zur Aufnahme der deutsch-chinesischen Beziehungen steht, zum Tode verurteilt wurde. Dies geschah zu einer Zeit als Xi Jinping Parteiämter in Fujian innehatte, aber von den groß angelegten Schmuggelaktivitäten in seiner Provinz nichts gewusst haben soll.

Naturgemäß richtet sich das Interesse besonders auf die wichtigste Person, die von den Maßnahmen betroffen ist, General He Weidong. Bei ihm war insbesondere der schnelle Aufstieg seit dem Jahr 2022 aufgefallen, wodurch eine Nähe zu Xi Jinping angenommen wurde. Er war in seiner Laufbahn auch einmal in Fujian für Operationen mit Zielrichtung Taiwan verantwortlich. Im Umkreis von Xi Jinping, der wichtige Karriereschritte in der Provinz absolvierte, finden sich eine Reihe von Spitzenkadern mit entsprechendem regionalen Hintergrund. Ebenfalls von Xi Jinping gesponsert wurde Jin Zhuanglong, der von seinem Posten als Minister für Informationstechnologie enthoben wurde. Er hatte zuvor Managerposten im Luft- und Raumfahrtprogramm inne und gehörte zu einer Gruppe von Personen, die unter dem KP-Chef aus diesen Technologiebereichen in Spitzenämter von Partei- und Regierung gehievt wurden.

¹ Gen He Weidong Politbüromitglied und Zentrale Militärkommission, Adm Miao Hua Dir Politische Abteilung VBA, Gen He Hongjun stv. Dir Politische Abteilung VBA, Gen Wang Xuibing Exec. Dir. Joint Ops Kommando, Gen Lin Xiangyang Kdr Eastern Theater Kommando, Gen Qin Shutong Politikkommissar Landstreitkräfte, Adm Yuan Huazhi Politikkommissar Seestreitkräfte, Gen Wang Houbing Kdr Artillerie, Gen Wang Chunling Kommandeur Bewaffnete Volkspolizei – alle Positionen natürlich vor der Absetzung.

² Röhling, Axel: Red Steam Over China, in: ISPSW, ISPSW Strategic Series, Issue No. 1152, Berlin, August 2025, https://www.ispsw.com/wp-content/uploads/2025/08/1152_Roehling.pdf

³ Im September und Dezember 2014 wurden Gen Deng Zhiping, Gen You Haitao und Vize Adm Li Pengcheng von ihren Positionen in der NPC enthoben. Im Juni davor wurden Untersuchungen gegen zwei ehemalige Verteidigungsminister Li Shangfu und Wei Fenghe angeordnet.

⁴ Darunter gegen den Minister für Industrie- und Informationstechnologie Jin Zhuanglong, den früheren Vorsitzenden der Harbin First Machinery Group einer Tochter des Rüstungskonglomerats Norinco, sowie die AVIC- Manager Hao Zhaoping und Yang Wei, wobei der letztere für die Entwicklung des Kampfflugzeuges J-20 verantwortlich war. Zuvor waren bereits der Chef der CASC, Liu Shiquan und der Vize der CASIC Wang Changqing, beide aus der Luft- und Raumfahrtindustrie, sowie der Chef von Norinco Liu Shiquan von politischen Posten enthoben wurden. Weitere kamen hinzu, wobei der ‚Vater der Flugzeugträger‘ und Parteisekretär der China Shipbuilding Industry Corporation (CSIC) besonders auffiel.



Als Nachfolger des abgesetzten He Weidong auf seinem Posten in der Zentralen Militärkommission wurde mittlerweile General Zhang Shengmin ernannt. Er war zuletzt Chefkontrolleur in Disziplinfragen der VBA. In seiner militärischen Karriere diente er in der Artillerie, einschließlich der 2. Artillerie und war später für die Ausbildung der VBA zuständig. Allein der Umstand, dass er acht Jahre die Disziplinkontrolle der VBA verantwortete, einem Bereich, dem Xi Jinping besondere Aufmerksamkeit schenkte, weist auf eine besondere Nähe zu dem Generalsekretär hin.

Mit den Maßnahmen, so lautet eine Wertung, habe Xi Jinping⁵ seinen Willen gezeigt, Korruption nicht zu tolerieren und seine eigene Stellung gestärkt. Außerhalb der Mauern der Parteizentrale im Zhongnanhai ist das nur schwer zu beurteilen und weitgehend spekulativ. Was jedoch statuiert werden kann, ist der Umstand, dass unter Xi seit 2012 die Überwachung der Kader durch die unterschiedlichsten Disziplinkontrollorgane der Partei bis hin zur Staatssicherheit deutlich – man könnte auch sagen extrem – verstärkt wurden.

Zu den beschriebenen Personen lagen vor deren Ernennung umfangreiche Dossiers vor. Sollte es sich bei den ‚Vergehen‘ demnach um Formen der privaten Bereicherung bis hin zu Ämterkauf gehen, hat es die KP in den letzten 13 Jahren trotz umfassender Maßnahmen und Kampagnen nicht geschafft, dem Problem Herr zu werden.

Das ist kein Zeichen für die Stärke der KP unter der Führung von Xi Jinping. Auch der Umstand, dass Personen ausgesondert wurden, die ihre Stellung mit großer Wahrscheinlichkeit ausschließlich der Patronage des Generalsekretärs zu verdanken haben, ist kein gutes Omen. Auffällig ist zudem, dass eine Reihe von Betroffenen aus dem Umfeld der Politikarbeit der VBA stammen, ein Bereich der für HR-Fragen, also der Auswahl geeigneter Personen, aber auch die politisch- ideologische Ausrichtung der Soldaten zuständig ist. Eine Reihe von Kampagnen der letzten Jahre zur moralischen Ertüchtigung stammte aus diesem Personenkreis.

Von den im Rahmen des Vierten Plenums von ihren Parteiämtern enthobenen 14 ZK-Mitgliedern oder Kandidaten gehörten neun der VBA bzw. der Volkspolizei an, während nur fünf zuvor zivile Positionen innehatten. Daraus ergibt sich die Frage, ob die VBA ein besonderes Problem darstellt. Xi Jinpings Herrschaft wird mit einer ausordentlich raschen Modernisierung der VBA und der Rüstungstechnologie in Verbindung gebracht.

Während eine Reihe von heute deutlich sichtbaren Entwicklungen, wie die Expansion der Seestreitkräfte und Interoperabilität der einzelnen Teile bereits vor Xis Ernennung begannen, fand unter seiner Führung eine nahezu totale Umstrukturierung der VBA statt. Diese wird seither permanent angepasst. Zuletzt wurde ein vor wenigen Jahren neu geschaffener Bereich, in dem unterschiedliche Unterstützungselemente zusammen-gefasst worden waren, wieder aufgelöst und ein neues Informationskommando errichtet. Dabei fordern nicht nur die ständigen Organisationsänderungen Anpassungen, auch die raschen technologischen Fortschritte in der Waffentechnologie führen zu steigenden Anforderungen an das Personal. Nervosität bis hin zu Unzufriedenheit wäre daher nicht überraschend.

Vorgehen gegen Korruption wird in China immer wieder auch als politisches Kampfmittel interpretiert, mit dem Konkurrenten auszuschaltet werden sollen. Damit gleiten Erklärungen jedoch leicht in nicht durch Fakten gedeckte Spekulation ab. Im Falle der ‚Säuberung‘ der betrachteten Militärs erscheint dennoch eine Feststellung zumindest nachvollziehbar. Unabhängig ob klassische Korruption oder weiter nicht spezifizierte

⁵ Bei Xi Jinpings Vorgehen gegen Korruption sollte auch in Erinnerung bleiben, dass seine Familie eine der wenigen chinesischen Namen war, die in den Panama Papers auftauchten.



Illoyalität⁶ Anlass zu den Enthebungen gab, weisen sie auf deutliche Schwachstellen auch 13 Jahre nach Ernennung Xi Jinpings und von diesem eingeleitete Kontrollmaßnahmen hin, von denen man sich in demokratischen Staaten keine Vorstellung machen kann. Sie sind daher kein Zeichen von Stärke.

Anmerkungen: Der Beitrag gibt die persönliche Auffassung des Autors wieder.

Über den Autor dieses Beitrags

Axel Röhling, Regierungsdirektor a.D., studierte und arbeitete insgesamt fast zwanzig Jahre in Ländern Asiens und des Mittleren Ostens und bereist die Regionen seit 1982 häufig und regelmäßig. Im Jahr 2022 gründete er die unabhängige Beratungsfirma asia-arab-monitoring.

Axel Röhling ist erreichbar unter: info@asia-arab-monitoring.com

⁶ In einem Kommentar der chinesischen *Volkszeitung*, dem offiziellen Parteiorgan der KPCh, wurde Illoyalität als Grund genannt; in früheren Kommentaren war von der 'Reinigung von Gift' die Rede.